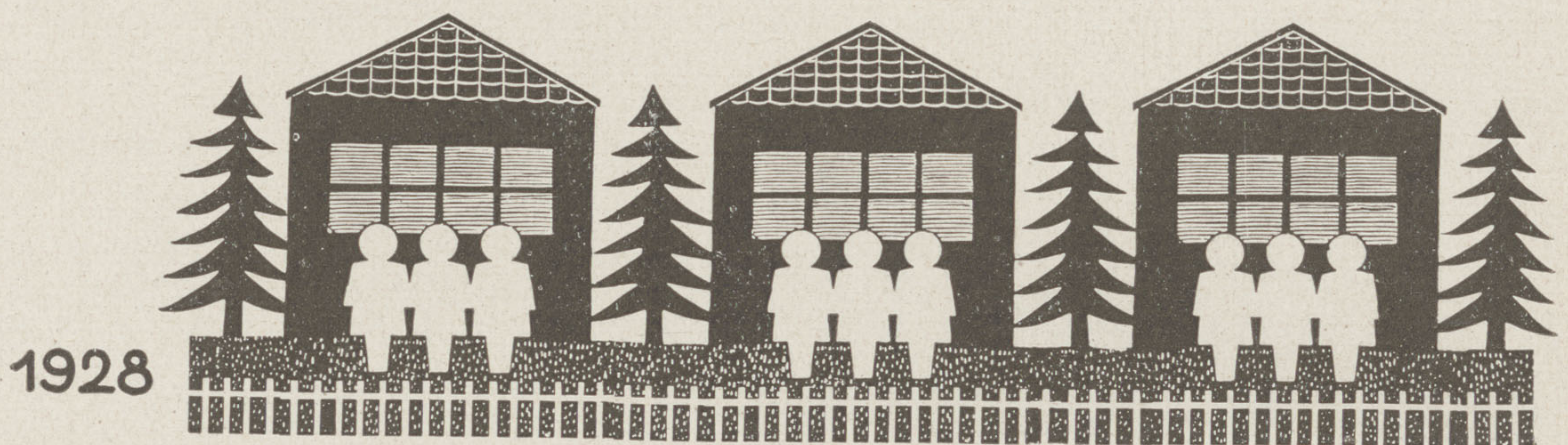
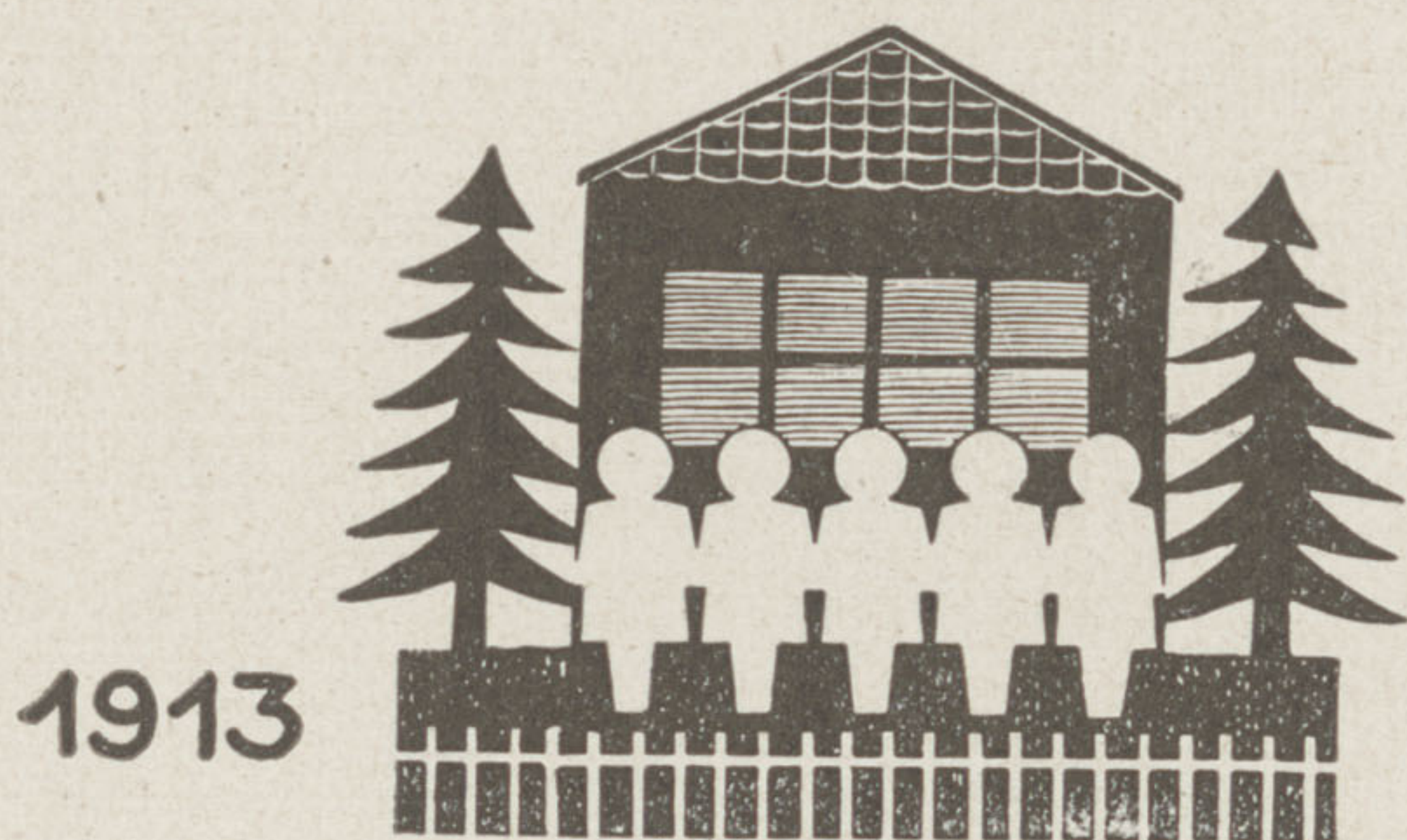


DIE KINDERGÄRTEN WIENS 1913 UND 1928



Ein Häuschen = 100 Abteilungen
Ein Kind = 10 Kinder

GESELLSCHAFTS- UND WIRTSCHAFTSMUSEUM IN WIEN

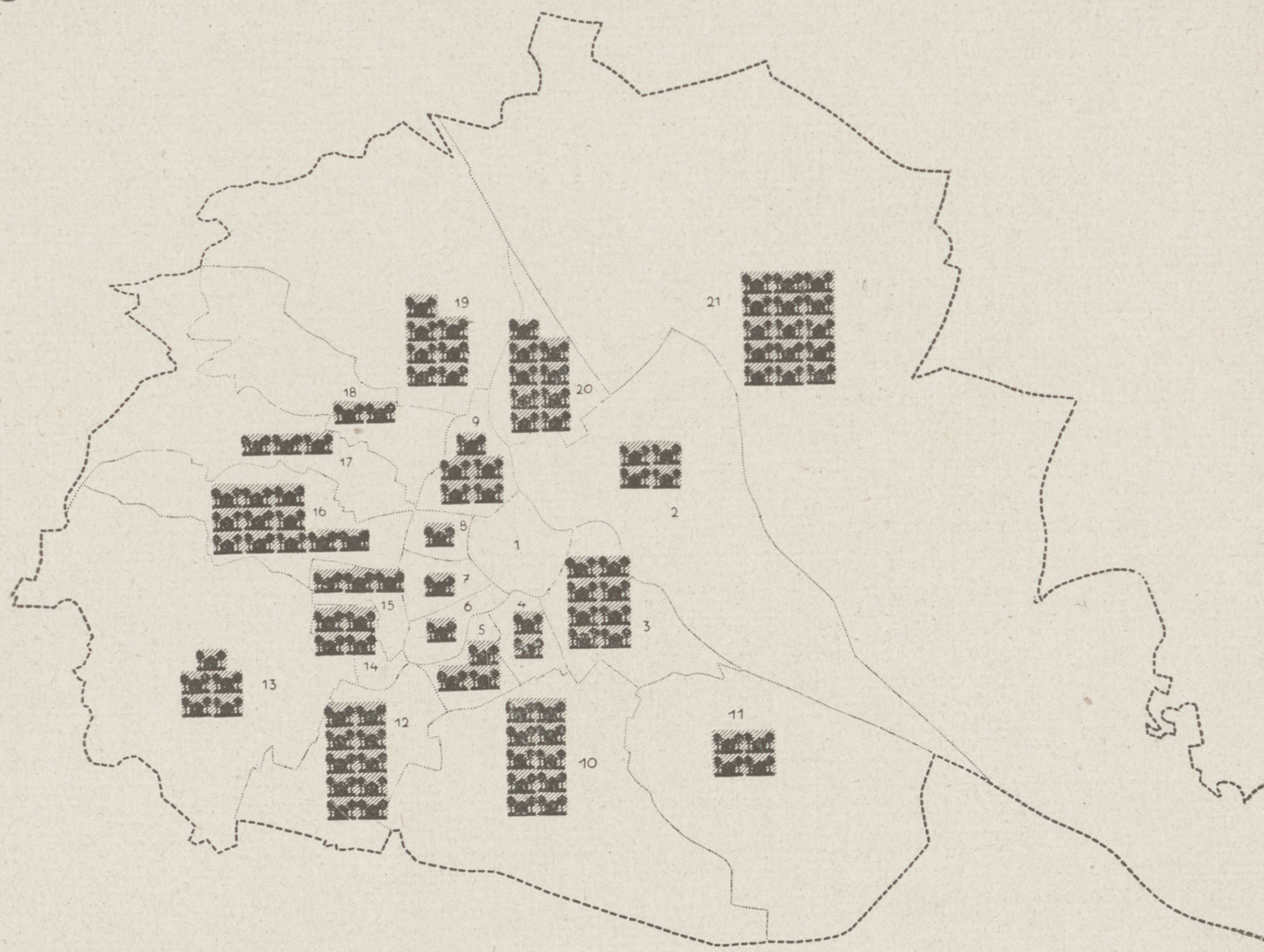
Es muß hervorgehoben werden, daß die Vermehrung der Kindergärten mit der weitausgreifenden Wohnbautätigkeit der Gemeinde Wien in Zusammenhang steht. Diese Wohnbautätigkeit bedeutet ja auch eine Verinnerlichung des gesellschaftlichen Wohnparteienproblems. Im Kindergartenproblem wirkt sie sich im engeren Zusammenwirken zwischen Elternhaus und gesellschaftlicher Erziehung des Kleinkindes aus.

Daß hiebei die Anlage und Einrichtung der Kindergärten nicht zu kurz kam, ist eine Selbstverständlichkeit.

Das Wichtigste ist aber, daß nunmehr auch jene Stadtviertel Kindergärten erhielten, wo sie eine — bisher nicht in Rücksicht gezogene — unabweisbare Notwendigkeit sind.

Die Verteilung der Kindergärten über das ganze Stadtgebiet ergibt unter Berücksichtigung aller im Betrieb stehenden Kindergärten und jener, deren Betriebseröffnung noch im Jahre 1927 und anfangs 1928 zu erwarten ist, heute folgendes Bild:

STÄDTISCHE KINDERGÄRTEN IN DEN WIENER BEZIRKEN 1928



■ = 3 Abteilungen

GESELLSCHAFTS-UND WIRTSCHAFTSMUSEUM IN WIEN

7 Kindergärten mit 13 Abt.				II. Bez.					
7	"	"	23	"	III.	"			
2	"	"	6	"	IV.	"	hiev. 1 Normalkdg. mit 4 Abt.		
4	"	"	10	"	V.	"	"	1	"
1	"	"	2	"	VI.	"	"	1	"
2	"	"	3	"	VII.	"	"	1	"
1	"	"	2	"	VIII.	"	"	1	"
6	"	"	14	"	IX.	"	"	2	"
9	"	"	29	"	X.	"			
5	"	"	13	"	XI.	"			
7	"	"	30	"	XII.	"			
5	"	"	15	"	XIII.	"	"	1	"
3	"	"	11	"	XIV.	"			
3	"	"	9	"	XV.	"			
7	"	"	34	"	XVI.	"	"	2	"
2	"	"	10	"	XVII.	"			
3	"	"	6	"	XVIII.	"	"	1	"
7	"	"	20	"	XIX.	"			
8	"	"	26	"	XX.	"			
14	"	"	45	"	XXI.	"	"	3	"